

Financial Intelligence



Luca Pacioli war seiner Zeit weit voraus. Ende des 15. Jahrhunderts fasste der bedeutendste Mathematiker der Renaissance erstmals die Methode, mit denen die venezianischen Kaufleute ihre Bücher führten, in dem Werk "Summa de Arithmetica, Geometria, Proportioni et Proportionalità" zusammen. Bis heute ist diese Art der doppelten Buchhaltung mit Inventar, Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung weltweit im Einsatz. Vor allem aber hatte Pacioli schon damals betont, dass ein guter Kaufmann seine Zahlen stets im Blick haben sollte.

Auch heute, ein halbes Jahrtausend später, sind die Ausführungen des Franziskanermönchs noch hochaktuell, meint Rolf-Jürgen Moll, Vorstandsmitglied der LucaNet AG, die ihren Namen dem italienischen Mathematiker verdankt. „Zu Zeiten von Luca Pacioli ging es primär darum, wie man überhaupt ordnungsgemäß Bücher führt, um einen Überblick über sein Vermögen und seine Schulden zu erhalten“, erläutert Moll. Heutzutage hingegen müssen die vorhandenen

Daten im Rechnungswesen möglichst effizient aufbereitet und analysiert werden, um den dauerhaften Unternehmenserfolg zu gewährleisten. Dabei sollten alle relevanten Finanzzahlen schnell, zeitnah und transparent auf einen Blick verfügbar sein.

Moll bezeichnet das als Business Intelligence (BI) im Rechnungswesen oder kurz – Financial Intelligence.

Im Gegensatz zu klassischen BI-Projekten bietet Financial Intelligence den Vorteil, dass die Datengrundlage weltweit und branchenübergreifend standardisiert ist – nämlich durch das 500 Jahre alte Prinzip der doppelten Buchführung nach Luca Pacioli. Daher müsse das Rad nicht immer wieder neu erfunden werden, sagt Moll. Ganz im Gegenteil sei es sogar möglich, eine fertige und sofort nutzbare Anwendung einzusetzen, die dem Kunden einen direkten Zeit- und Kostenvorteil garantiert, führt er weiter aus.

Moll und sein Team haben eine standardisierte Software entwickelt, die bis heute am Markt einzigartig ist. „Weder mit Excel-Tabellen noch mit den überwiegend verwendeten relationalen Datenbanken kann das realisiert werden, was wir als Realtime Financial OLAP bezeich-

nen“, erklärt Moll. Während Excel-Tabellen nur zweidimensionale Betrachtungen ermöglichen, und in relationalen Datenbanken bei Aktualisierungen keine Echtzeitanpassung des gesamten Zahlenwerks möglich ist, basiert die LucaNet-Software auf einer belegorientierten multidimensionalen Datenbank, die stets aktuelle Finanzinformationen in Echtzeit liefert. „Ändert sich eine

Zahl, werden in unserer Datenbank auch umgehend alle davon abhängigen Werte angepasst“, so Moll. „Diese Form von Intelligenz realisieren wir mit unserer selbst entwickelten Datenbank, dem LucaNet. Financial OLAP Server.“

LucaNet entwickelt seit 1999 Software-Lösungen für Planung, Konsolidierung, Reporting und Analyse mit Spezialisierung auf die

Daten im Rechnungswesen.

Firmen wie edding, Langenscheidt und Condor haben das innovative Konzept des Berliner Unternehmens erkannt und ihre alten Software-Lösungen zugunsten von LucaNet abgelöst. Denn wie schon Luca Pacioli richtig verstanden hat: Ein guter Unternehmer sollte zu jeder Zeit alle wichtigen Finanzzahlen im Blick haben.

